

**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 53 (1974)  
**Heft:** 7-8

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Dr. Richard Lienhard*

## **Bilanz von Luzern**

Der Parteitag 1974 der SPS in Luzern hat in der Tagespresse unseres Landes einen starken Widerhall gefunden. Dabei sind allerdings die bürgerlichen Kommentatoren mit wenigen Ausnahmen nicht über eine negative Kritik hinaus gekommen. Vor allem ist es der die Armee reform betreffende Beschluss, der zu scharfer Polemik Anlass gab. Man wird indessen diesem Parteitag nicht gerecht, indem man ihn lediglich aus der Sicht eines einzelnen Entscheides beurteilt. Die Frage ist vielmehr: Was hat uns dieser Parteitag gebracht? Sind die Ergebnisse geeignet, über den Tag hinaus zu wirken und als Markstein für die Zukunft zu gelten? Kurzum: es gilt Bilanz zu ziehen.

## **Dank an Hans-Peter Tschudi — Salut für Willi Ritschard**

Parteipräsident Dr. A. Schmid, der den Kongress mit grossem Geschick leitete, benützte die Gelegenheit, um alt Bundesrat Hans-Peter Tschudi für seine grosse Arbeit in der Landesregierung zu danken. Seine grossen Verdienste, insbesondere auf dem Gebiete der Sozialversicherung, wurden noch einmal kurz hervorgehoben. Ergänzend möchte ich hier bemerken, dass gerade Hans-Peter Tschudi gezeigt hat, was man durch konsequente Reformpolitik erreichen kann: dass sie mehr ist als eine Politik der kleinen Schritte. Was er geleistet hat, war eine Politik der grossen Schritte. Als müssig halte ich deshalb die Diskussion um den Unterschied zwischen «Reformen innerhalb des Systems» und «systemändernde Reformen». Die Qualität von substantiellen Reformen innerhalb des Systems verändert schliesslich auch die Qualität des Systems selbst. Die Reformen innerhalb des Systems werden zur Reform des Systems.

Es war eine sympathische Geste von Arthur Schmid, dass er Willi Ritschard im Kreise der Delegierten besonders herzlich begrüsst. Nach den Worten des Parteipräsidenten darf der neue sozialdemokratische Bundesrat die Gewissheit haben, dass die Partei geschlossen hinter ihm steht, und es wäre ein vergebliches Unterfangen, wenn von bürgerlicher Seite versucht würde, dieses Vertrauen in Zweifel zu ziehen. Den Dele-